

Evangelisches Gemeindehaus: 80 Prozent der Aufträge sind vergeben / Gesamtkosten liegen bei 2,2 Millionen Euro

Im Januar startet der Neubau

Laudenbach. Der Neubau des evangelischen Gemeindehauses steht kurz vor dem Start. Die Ausschreibung für 80 Prozent der Gewerke ist abgeschlossen, aktuell werden die Verträge mit den Firmen gemacht, die zum Zuge gekommen sind, sagte der bei der jüngsten Kirchenwahl wiedergewählte Kirchenälteste Matthias Fried, der in der zurückliegenden Wahlperiode Vorsitzender des Kirchengemeinderates war und das Projekt wie seine Westentasche kennt. Am 20. Januar sollen nach seinen Worten die Arbeiten beginnen – sofern die Witterung dies zulässt.

Damit nähert sich ein Projekt der Realisierung, das wie keines zuvor die Gemüter erhitzt hat. Seit zwei Jahren wird um den Standort des evangelischen Gemeindehauses gestritten. Die Gruppe um die Initiative Gemeindehaus Laudenbach, die Kirchenmitglieder, aber auch andere Bürger vereint, kämpfte vergeblich darum, das Gebäude von der B 3 abzurücken. Sie scheiterte mit dem Versuch, das Projekt zum Gegenstand eines Bürgerbegehrens zu machen und hatte auch auf juristischen Weg keinen Erfolg, die Realisierung des Gemeindehauses an dieser Stelle zu verhindern.

Der Widerspruch eines Nachbarn gegen die Baugenehmigung hat das Regierungspräsidium Karlsruhe Ende November zurückgewiesen, wie Thomas Ritterbacher vom Baurechtsamt in Hemsbach auf Nachfrage erklärte. Theoretisch könnte der Beschwerdeführer jetzt Klage vor dem Verwaltungsgericht in Karlsruhe erheben; die Frist dafür ist noch nicht abgelaufen. Eine aufschiebende Wirkung hätte dies aber nicht, sagte Rittersbacher.

Das Gemeindehaus sollte längst fertig sein. Die evangelische Kirchengemeinde hat seit Längerem keine eigenen Räume mehr, weil das alte Gemeindehaus an der Schießmauerstraße in Krippen für den evangelischen Kindergarten umgewandelt wurde. Die Warteschleife, die das Projekt drehen musste, hat seinen Preis. Statt der ursprünglichen Kosten von 1,7 Millionen Euro liegen die vom Oberkirchenrat genehmigten Kosten für den Neubau des Gemeindehauses und die Kirchenrenovierung mittlerweile bei 2,2 Millionen Euro, wie Fried mitteilte. Davon entfielen 1,5 Millionen auf das neue Gemeindehaus. Die Ausschreibung erbrachte gegenüber der Kostenberechnung des Saarbrücker Architekturbüros Wandel Lorch eine weitere Kostensteigerung von acht Prozent oder 130 000 Euro, die es noch einzusparen gelte, sagte er weiter. maz



Im Januar soll es losgehen: Der Neubau des evangelischen Gemeindehauses steht unmittelbar bevor. Archivbild: Thomas Rittelmann